



**Demografiebericht 2019
für die Kreis- und Hochschulstadt
Meschede**

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Demografische Entwicklung	4
2.1 Gesamtentwicklung	4
2.2 Natürliche Bevölkerungsentwicklung	6
2.3 Ausländeranteil und Einbürgerungen.....	7
2.4 Wanderungen	8
2.5 Altersstruktur.....	9
2.6 Vorsichtige Prognose für die Kreis- und Hochschulstadt Meschede	12
3. Zusammenfassung	13

Abbildungsverzeichnis

Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung in Meschede 1999 bis 2019	4
Grafik 2: Bevölkerungsentwicklung der Ortsteile von Meschede 1999 bis 2019.....	5
Grafik 3: Prozentuale Entwicklung der Ortsteile von Meschede; Basisjahr 1999 = 100 %	5
Grafik 4: Natürliche Bevölkerungsentwicklung in Meschede 1999 bis 2018.....	6
Grafik 5: Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner in Meschede 1999 bis 2019	7
Grafik 6: Staatsangehörigkeiten in Meschede (Stichtag: 01.01.2019)	7
Grafik 7: Wanderungssaldo Meschede 2013 bis 2018.....	8
Grafik 8: Wanderungssaldo und Bevölkerungsentwicklung in Meschede 2014 bis 2018	8
Grafik 9: Alterpyramiden in Meschede im Vergleich: 1999 – 2009 - 2019.....	9
Grafik 10: Altersstruktur in Meschede im Vergleich: 1999 – 2009 -2019	9
Grafik 11: Prozentuale Alterszusammensetzung in Meschede 1999 bis 2019	10
Grafik 12: Prozentuale Änderung der Altersstruktur in Meschede 1999 bis 2019.....	11
Grafik 13: Prognose Bevölkerungsentwicklung in Meschede bis 2040	12

1. Einleitung

Der demografische Wandel ist derzeit eines der meist diskutierten Themen in der Öffentlichkeit. Allgemein rückläufige Bevölkerungszahlen und vor allen Dingen die erhöhte Lebenserwartung der Gesellschaft beeinflussen die Bevölkerungsstruktur erheblich und stellen die Gesellschaft vor zahlreiche neue Herausforderungen.

Für die Kreis- und Hochschulstadt Meschede sind die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur bereits seit einigen Jahren ein wichtiges Thema, das in vielen Bereichen der Verwaltung eine zentrale Rolle spielt. So beschloss der Rat auf Grundlage verschiedener Gutachten zur Bevölkerungsentwicklung bereits 2005 einstimmig, den zu erwartenden Bevölkerungsverlusten entgegen zu steuern und geeignete Handlungsstrategien zu entwickeln. Ziel ist es seitdem, mit gezielten Projekten Meschede für seine Einwohnerinnen und Einwohner sowie für Neubürgerinnen und Neubürger so attraktiv wie möglich zu gestalten, ein familienfreundliches Klima zu schaffen und einen interessanten Standort für Unternehmen zu gewährleisten.

Die Kreis- und Hochschulstadt Meschede hat gemeinsam mit der Bevölkerung ein „Integriertes kommunales Entwicklungskonzept“ (IKEK) erstellt. Zunächst erfolgte eine intensive Auseinandersetzung mit den Stärken und Schwächen sowie den Chancen und Risiken insbesondere in den Ortschaften¹. Darauf aufbauend verknüpft das Konzept die strategischen Ansätze und Ziele mit ganz konkreten (Leit-)Projekten vor Ort, um die Kreis- und Hochschulstadt Meschede mit ihren Stadtteilen zukunftsfest, attraktiv und lebenswert zu machen.

Die Ansätze zeigen: Die Kreis- und Hochschulstadt Meschede stellt sich den Herausforderungen des demografischen Wandels auf verschiedenen Ebenen. Eine wichtige Grundlage des Handelns ist dabei die Entwicklung der Bevölkerungszahlen. Einen Überblick gibt der hier vorliegende Demografiebericht, der zum zweiten Mal auf den eigenen städtischen Meldedaten des kommunalen Programmsystems für Meldebehörden – MESO – beruht. Neben den „eigenen“ Meso-Daten sind beim Landesbetrieb für Information und Technik NRW (IT.NRW) statistische Bevölkerungsdaten für Meschede abrufbar. Diese Daten wurden jedoch nur auf Basis älterer Zahlen in Verbindung mit einer stichprobenartigen Volkszählung (Zensus 2011) hochgerechnet und weichen von den tatsächlichen Einwohnerzahlen der Kreis- und Hochschulstadt ab.

Für die Prognoseberechnung wird in diesem Demografiebericht die Gemeindemodellrechnung (2014 bis 2040; Basisvariante) des IT.NRW zu Grunde gelegt, da aufgrund der großen Anzahl an Einflussfaktoren eine realistische Prognoseberechnung nicht selbst durchführbar ist. Allerdings ist hierbei zu beachten, dass die tatsächliche Entwicklung seit Ende 2013 erheblich von der Prognose abweicht (anstatt einer prognostizierten Abnahme von 1.050 Personen bis Ende 2017 erfolgte nur eine Abnahme von 17 Personen).

¹Ortsteilbezogene Entwicklungskonzepte wurden zudem gesondert für Freienohl, Eversberg und die Kernstadt Meschede erarbeitet (ISEKS).

Dieser Demografiebericht soll Entscheiderinnen und Entscheidern aus Politik und Verwaltung für die Auswirkungen des demografischen Wandels sensibilisieren und als Arbeitshilfe für die vorausschauende Stadtentwicklung und Stadtplanung, sowie zur Einschätzung des künftigen Ausmaßes des demografischen Wandels, dienen.

2. Demografische Entwicklung

2.1 Gesamtentwicklung

Das Wort „Demografie“ leitet sich aus den griechischen Wörtern „demos“ (Volk) und „graphein“ (schreiben) ab. Die Demografie (auch Bevölkerungswissenschaft genannt) stellt somit die Entwicklung und Struktur der Bevölkerung sowie deren Veränderungen dar.

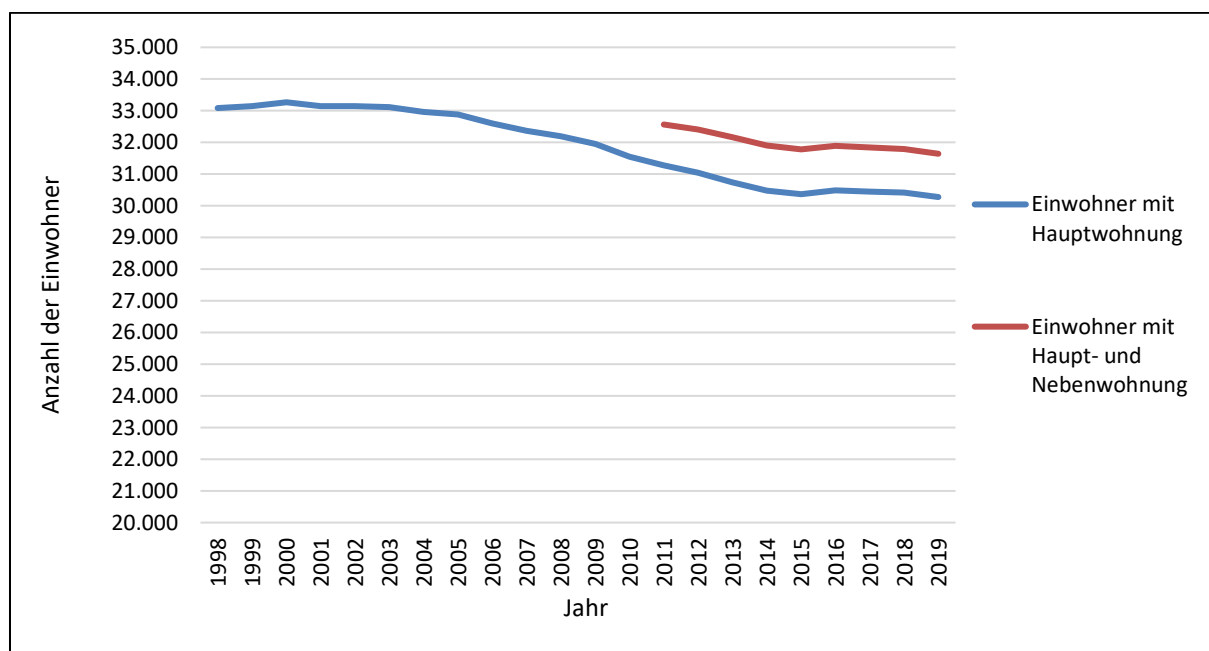
Der Bevölkerungsstand (Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz) lag am 31.12.2018 bei 30.275 Personen mit Hauptwohnsitz in Meschede (minus 139 im Vergleich zum 31.12.2017 mit 30.414 Einwohnern). Mit Haupt- und Nebenwohnsitz wurden 31.640 Einwohner im Jahr 2018 verzeichnet.

In der Zeit zwischen dem Jahr 1997 und 2000 stieg die Bevölkerungszahl in Meschede um 277 Personen. Seit dem Jahr 2000 sank die Einwohnerzahl stetig und erreichte zum Stichtag 01.01.2015 mit 30.365 Personen einen Tiefstand.

Durch die Zuwanderung ist die Bevölkerung im Laufe des Jahres 2015 erstmals seit 16 Jahren wieder leicht gewachsen. Am 01.01.2016 lebten 30.486 Menschen in Meschede. Somit wurde ein Anstieg der Bevölkerung von circa 0,4 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet.

Nach diesem Höhepunkt Anfang 2016, sank die Mescheder Bevölkerungszahl wieder leicht. Am 31.12.2018 waren 30.275 Einwohnerinnen und Einwohner in Meschede mit Hauptwohnung gemeldet, 31.640 Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt oder Nebenwohnungen.

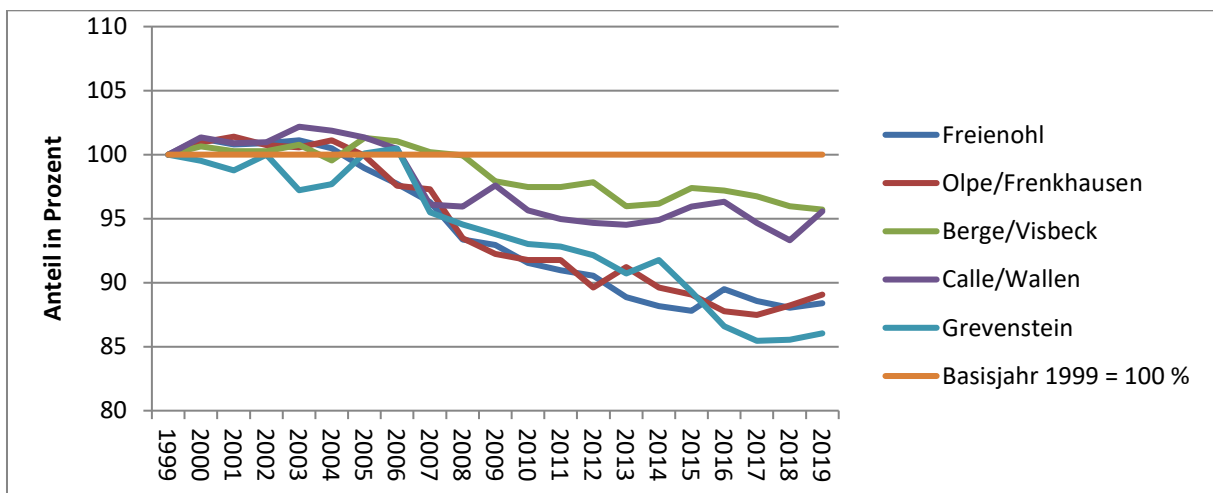
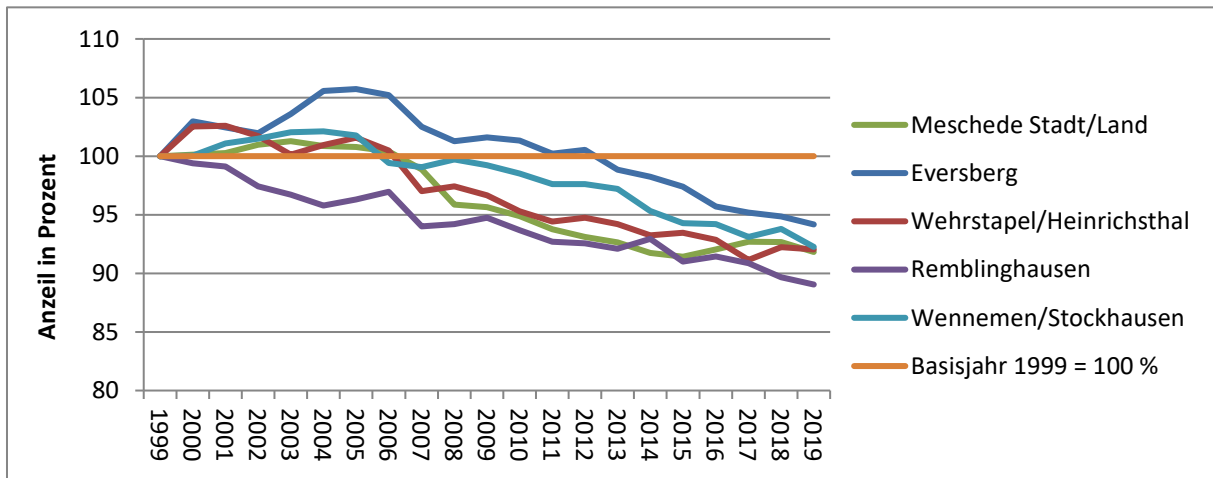
Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung in Meschede von 1999 bis 2019



Grafik 2: Bevölkerungsentwicklung der Ortsteile von Meschede von 1999 bis 2019 (Haupt- und Nebenwohnungen)

Jahr	1999	2009		2019	
	Einwohner	Einwohner	Veränderung gegenüber 1999 in %	Einwohner	Veränderung gegenüber 2009 in %
Meschede Stadt/Land	17.233	16.482	-4,4	15.822	-4,0
Eversberg	1.887	1.917	1,6	1.777	-7,3
Wehrstapel/Heinrichsthal	1.468	1.419	-3,3	1.351	-4,8
Remblinghausen inkl. Umliegende Orte und Mielinghausen	2.136	2.024	-5,2	1.902	-6,0
Wennemen/Stockhausen	2.221	2.204	-0,8	2.049	-7,0
Freienohl inkl. Brumlingsen	4.762	4.426	-7,1	4.209	-4,9
Olpe/Frenkhausen	1.070	987	-7,8	953	-3,4
Berge/Visbeck	1.537	1.505	-2,1	1.471	-2,3
Calle/Wallen inkl. Stesse, Mülsborn, Schüren	1.330	1.298	-2,4	1.271	-2,1
Grevenstein	1.045	980	-6,2	899	-8,3
Gesamt	34.689	33.242	-4,2	31.704	-4,6

Grafik 3: Prozentuale Entwicklung der Ortsteile von Meschede; Basisjahr 1999 = 100 % (Haupt- und Nebenwohnungen)



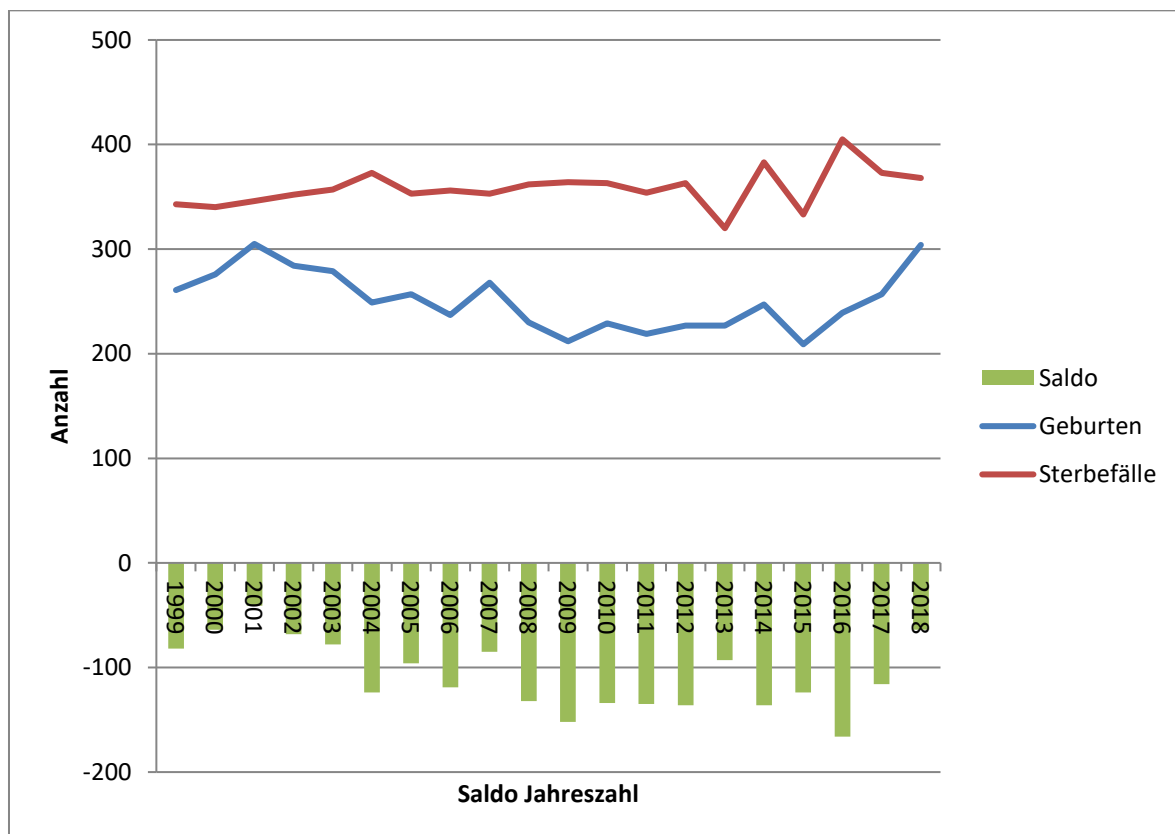
2.2 Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Der Saldo von Sterbefällen und Geburten drückt die sogenannte „natürliche Bevölkerungsentwicklung“ zahlenmäßig aus. Die Zahl der Sterbefälle unterliegt leichten Schwankungen, ist jedoch insgesamt leicht steigend. In den letzten zwanzig Jahren stieg die Zahl der verstorbenen Meschederinnen und Mescheder um 12,5 %. Im Jahr 1998 wurden 343 Sterbefälle verzeichnet und im Jahr 2018 wurden 392 Sterbefälle gemeldet.

Die Zahl der Lebendgeborenen lag im Jahr 2014 bei 209 Kindern, seitdem stieg die Geburtenzahl entsprechend dem bundesweiten Trend an. Im Jahr 2018 wurden 215 Geburten ausgewiesen. Das entspricht einem Anstieg im Vergleich zu 2008 von 1,4 %. Im Vorjahr 2017 wurden 304 Geburten verzeichnet.

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung bleibt also weiterhin negativ. Eine Umkehr zugunsten einer positiven, natürlichen Bevölkerungsentwicklung zeichnet sich derzeit nicht ab. Um die Bevölkerungszahl zu halten, wird daher ein positiver Wanderungssaldo benötigt.

Grafik 4: Natürliche Bevölkerungsentwicklung in Meschede 1999 bis 2018

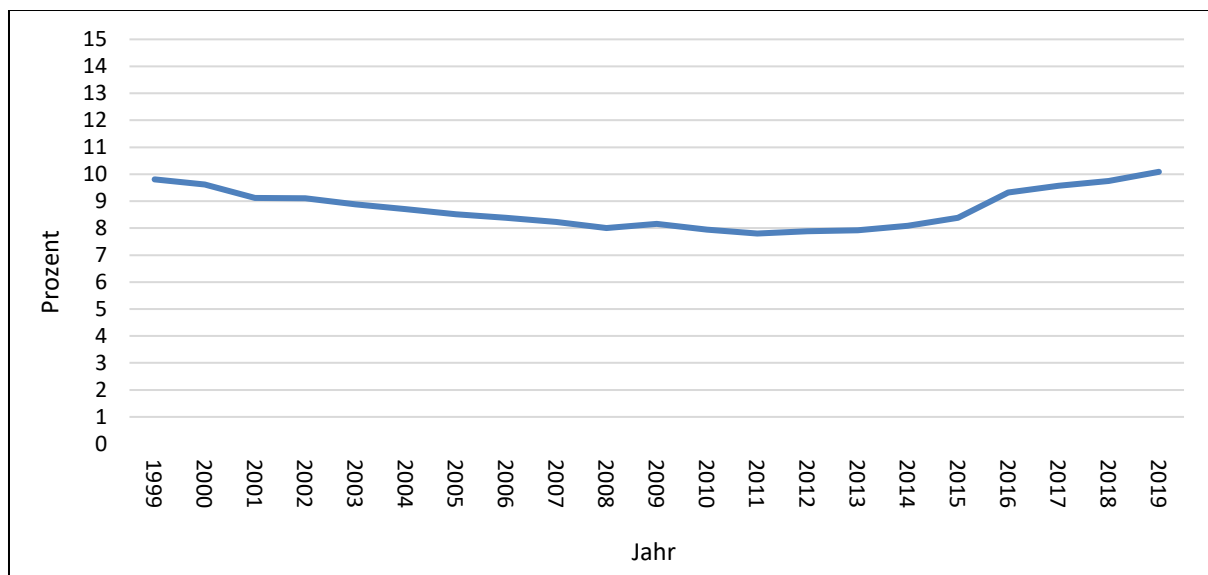


2.3 Ausländeranteil und Einbürgerungen

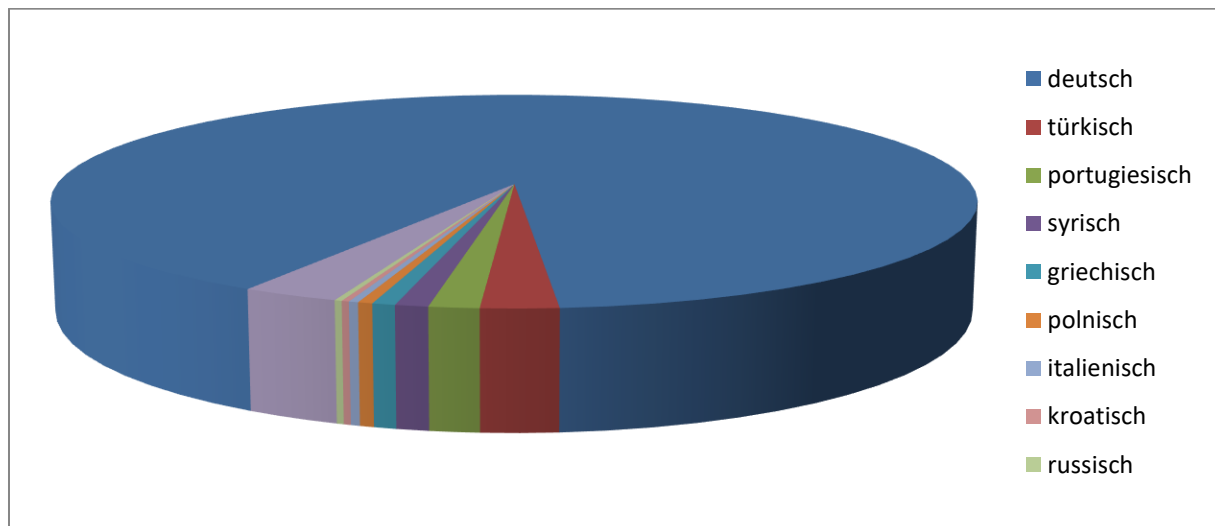
Ausländer sind alle Einwohnerinnen und Einwohner, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Der Ausländeranteil in Meschede lag im Jahr 2008 bei 8,0 % (2.577 Ausländer zum 01.01.2008, 32.198 Einwohnerinnen und Einwohner gesamt). Am 31.12.2018 betrug der Anteil Nicht-Deutscher 10,1 % (3.058 Ausländer, 30.275 Einwohnerinnen und Einwohner gesamt). Somit ist der Anteil in zehn Jahren um 2,1 Prozentpunkte gestiegen.

Die meisten ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz in Meschede hatten am 31.12.2018 folgende Staatsangehörigkeit: türkisch (738), portugiesisch (478), syrisch (315), griechisch (218), polnisch (139), italienisch (91), kroatisch (71) und russisch (71). Die Zahl der jährlichen Einbürgerungen von Mescheder Einwohnerinnen und Einwohnern liegt seit Jahren bei etwa 30 Einbürgerungen. Nur im Jahr 2015 wurden lediglich 19 Meschederinnen und Mescheder eingebürgert. Im Jahr 2018 betrug die Einbürgerungszahl 29 Einbürgerungen für den Mescheder Bereich, im Vorjahr 2017 waren es 38 Einbürgerungen.

Grafik 5: Prozentualer Anteil der ausländische Einwohnerinnen und Einwohner in Meschede von 1999 bis 2019 gemessen an der Gesamteinwohnerzahl des jeweiligen Jahres



Grafik 6: Staatsangehörigkeiten in Meschede 2019

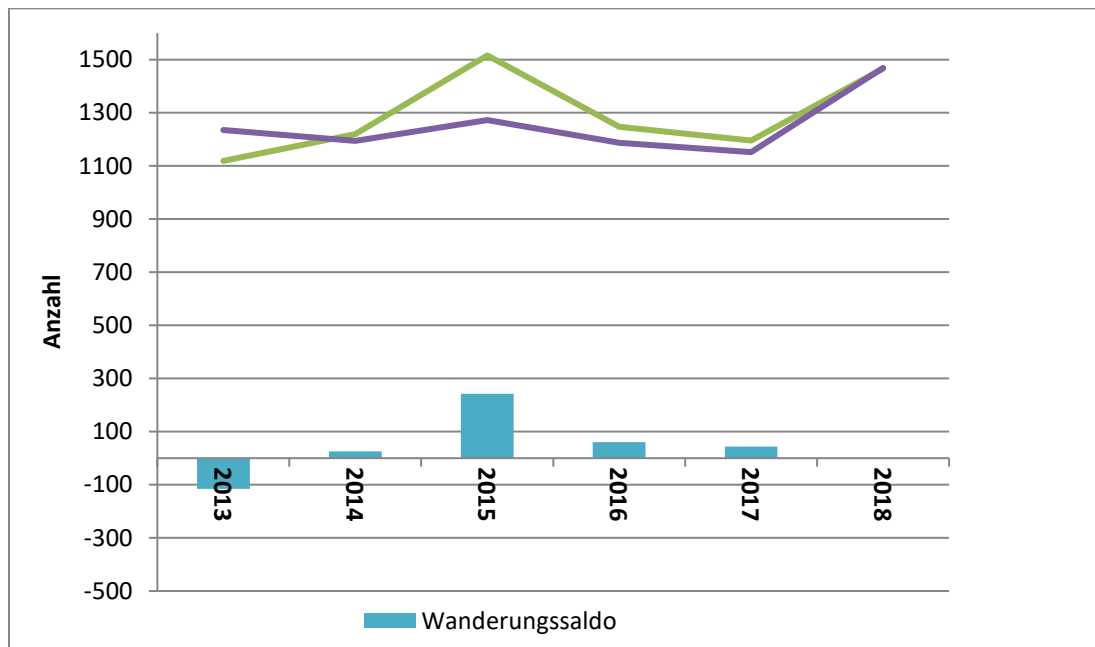


2.4 Wanderungen

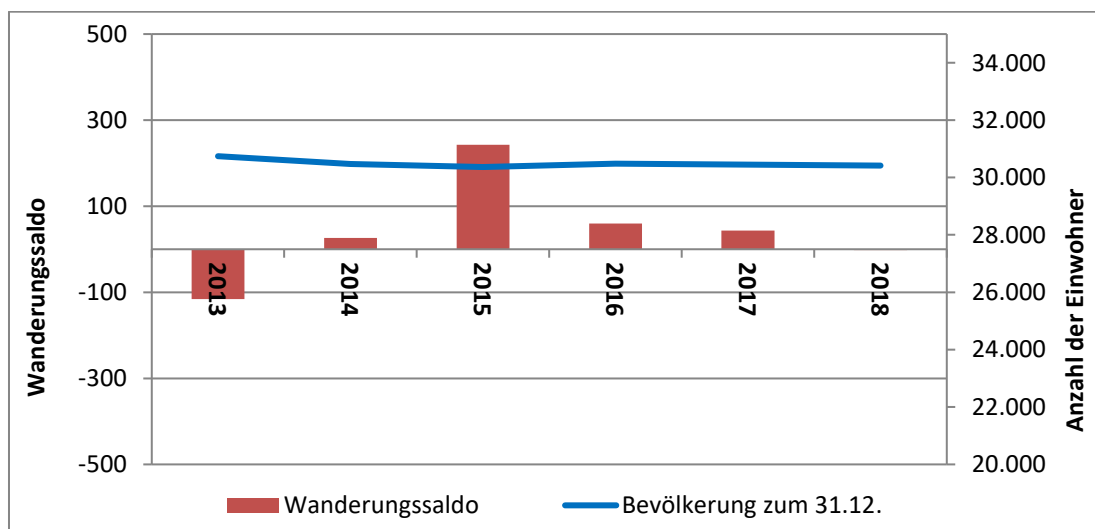
Der Wanderungssaldo stellt neben dem natürlichen Bevölkerungssaldo die zweite Komponente der Bevölkerungsentwicklung dar. Er betrachtet die Differenz aus Zu- und Fortzügen über die Stadtgrenzen hinaus.

Im Jahr 2014 war die Differenz aus Fort- und Zuzügen mit +26 erstmals wieder leicht positiv. Das Jahr 2015 konnte den Wanderungssaldo mit +243 sogar noch einmal deutlich steigern, so dass die natürliche Bevölkerungsentwicklung durch die Zuwanderung ausgeglichen werden konnte. Im Jahr 2017 betrug der Wanderungssaldo immerhin noch +43 Personen. Diese Entwicklung hin zu einem positiven Wanderungssaldo ist vor allem auf den Zuzug von Zuflucht suchenden Menschen zurückzuführen. 2018 war der Wanderungssaldo mit -2 Personen fast ausgeglichen.

Grafik 7: Wanderungssaldo Meschede 2013 bis 2018



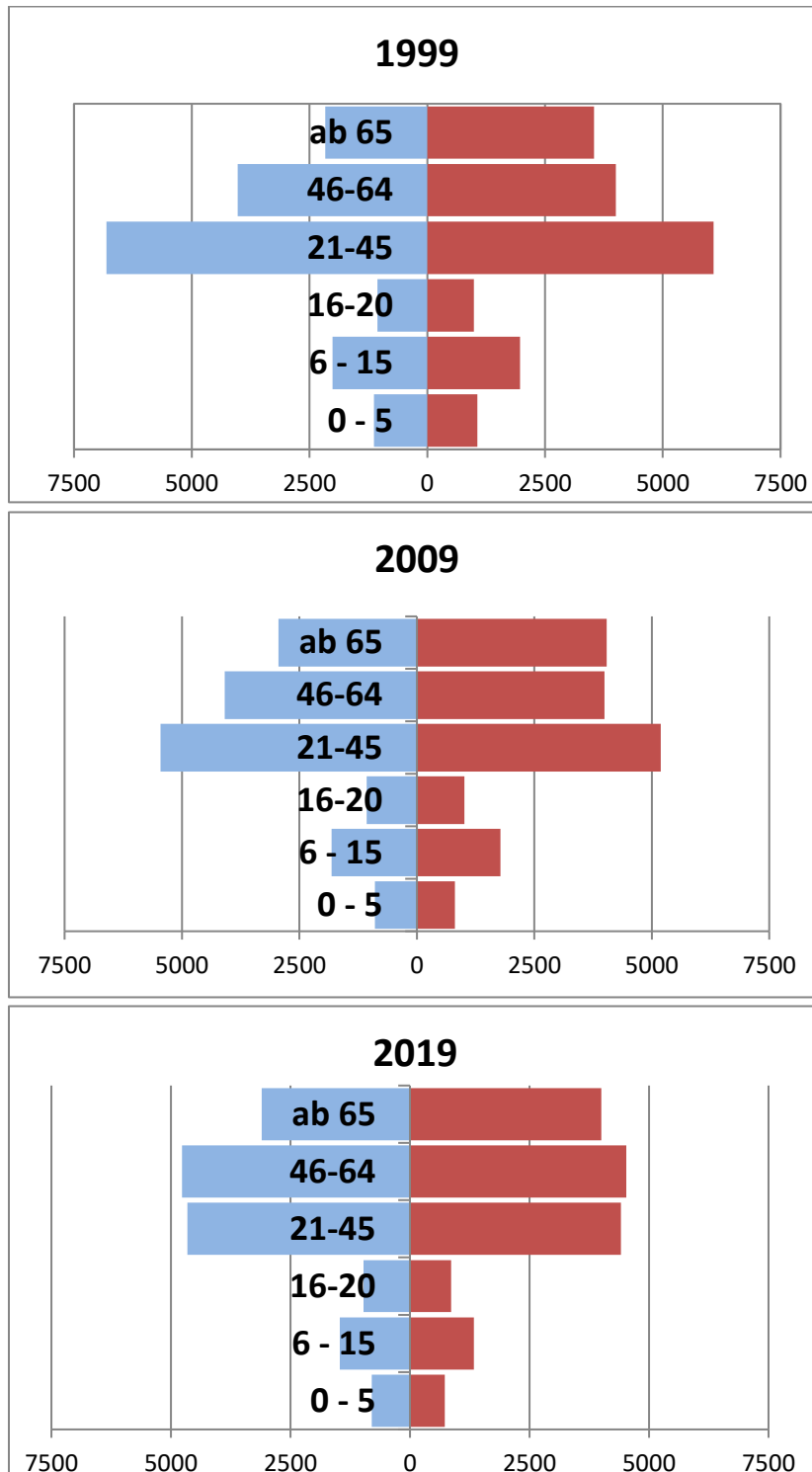
Grafik 8: Wanderungssaldo und Bevölkerungsentwicklung Meschede 2013 bis 2018



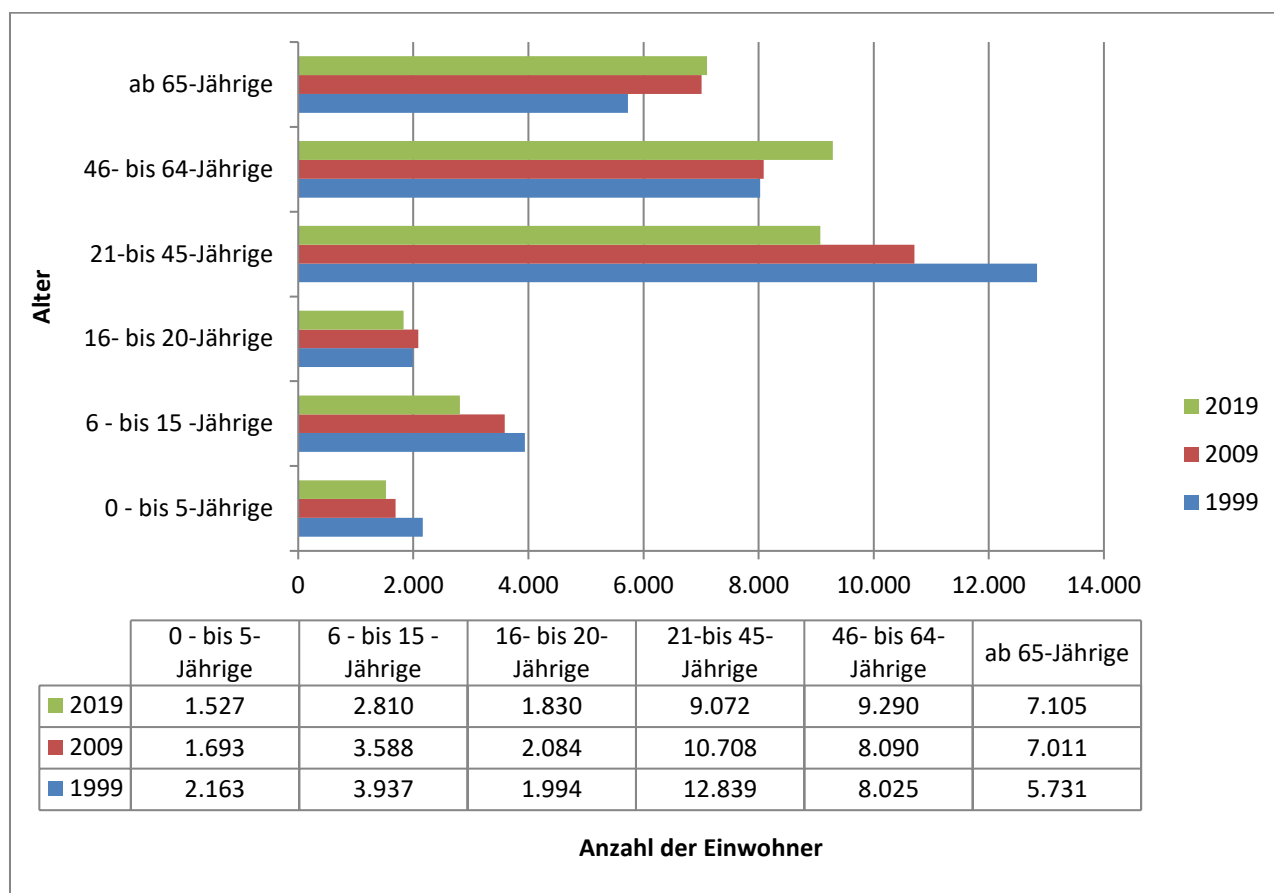
2.5 Altersstruktur

Das Verhältnis von jüngeren zu älteren Bevölkerungsgruppen lässt sich in sogenannten Bevölkerungspyramiden darstellen, wobei dieses Verhältnis in Meschede – sowie in nahezu allen Städten und Gemeinden in NRW – schon längst keine Pyramidenform mehr aufweist in der die jüngeren Altersgruppe die breite Basis bildet. Insbesondere die Gruppe der 21 bis 45 Jahre alten Meschederinnen und Mescheder nahm in den letzten zwanzig Jahren deutlich ab. Der Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe nimmt stetig zu.

Grafik 9: Alterspyramiden Meschede im Vergleich: 1999, 2009, 2019



Grafik 10: Altersstruktur in Meschede im Vergleich: 1999, 2009, 2019



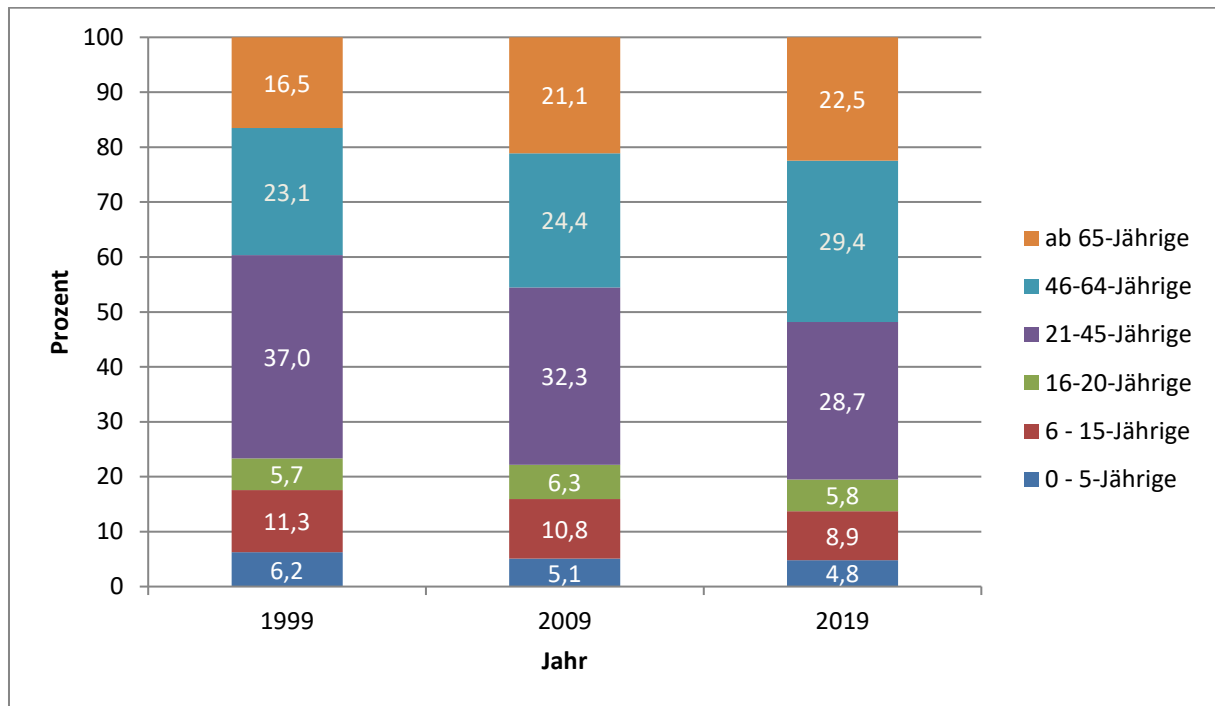
Insgesamt waren am 31.12.2018 fast 23 % der Mescheder Bevölkerung älter als 65 Jahre. Nur rund 14 % macht der Anteil der bis 15 Jahre alten Personen aus.

Die Betrachtung der Altersgruppen in den Jahren 1999, 2009 und 2019 macht deutlich, dass insbesondere die ehemals anteilmäßig größte Altersgruppe der 21 bis 45-jährigen immer geringer wird.

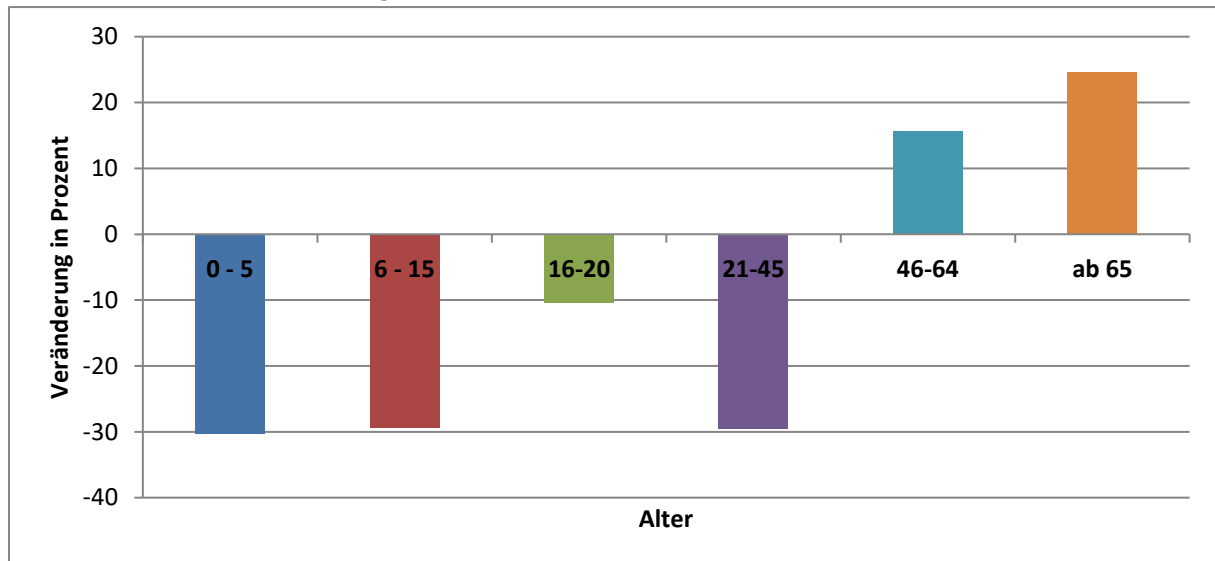
Die Anteile der 46 bis 64-jährigen sowie der Menschen ab 65 steigt.

Im Jahr 2017 waren erstmals mehr 46 bis 64-jährige gemeldet als in der nächstjüngeren Gruppe der 21 bis 45jährigen. Diese Entwicklung setzt sich auch im Jahr 2019 fort.

Grafik 11: Prozentuale Alterszusammensetzung in Meschede 1999 bis 2019



Grafik 12: Prozentuale Änderung der Altersstruktur in Meschede von 1999 bis 2019



Im 20-Jahres-Zeitraum (1999 bis 2019) wird die Umverteilung der Altersgruppen besonders deutlich. Der Anteil der Altersgruppe bis zu einem Alter von 45 Jahren wird immer geringer, während der Anteil der Altersgruppe ab 46 Jahren steigt.

Die Gruppe der null bis fünf Jahre alten Kinder verlor in diesem Zeitraum 30,3 %, der Anteil der sechs bis 15-jährigen Kinder nahm um 29,4 % ab und der Anteil der 21 bis 45-jährigen wurden um 29,6 % weniger.

Im Gegensatz zu diesem starken Rückgang bei den jüngeren Jahrgängen weist die Gruppe der 46 bis 64-jährigen eine Steigerung um 15,6 % auf, die Gruppe der Menschen ab 65 Jahren ist sogar um 24,5 % in den vergangenen 20 Jahren angestiegen.

2.6 Prognose für die Kreis- und Hochschulstadt Meschede

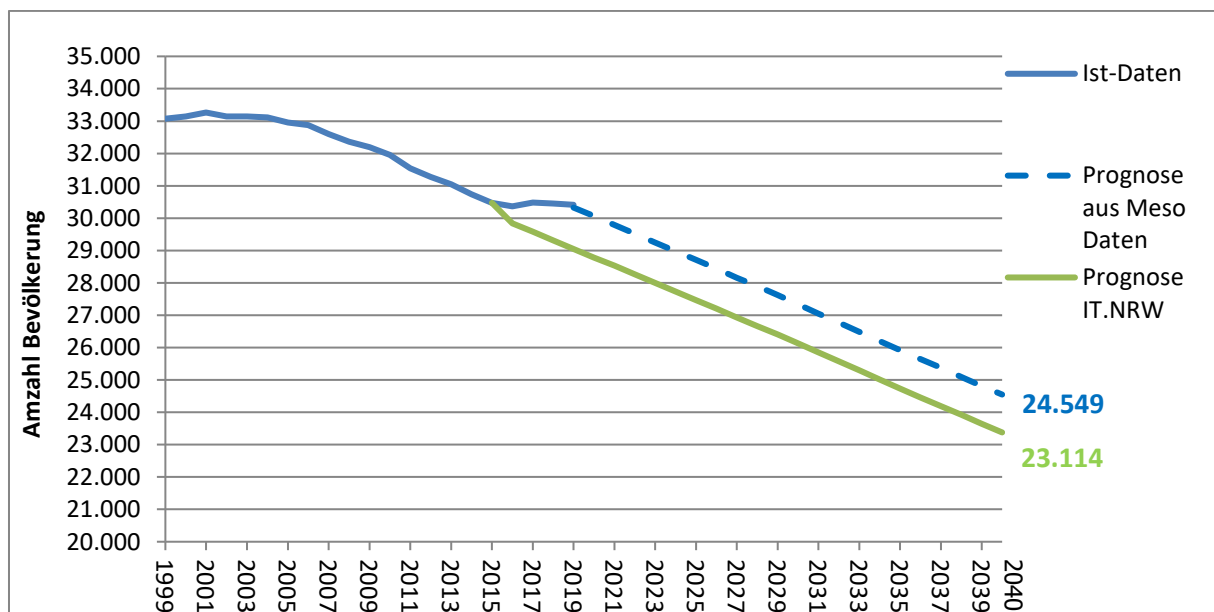
Prognosen der Bevölkerungsentwicklung lassen sich nur sehr schwer vorausberechnen und darstellen, da viele Faktoren Einfluss auf die Entwicklung der Einwohnerzahlen nehmen. Sie hängt grundlegend von Geburten, Sterblichkeit und Wanderungen ab. Auch das zahlenmäßige Verhältnis zwischen älteren und jüngeren Menschen hat einen Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung. Je höher der Anteil der älteren Menschen, desto höher ist die Zahl der Sterbefälle und je niedriger die Anzahl jüngerer Menschen, desto kleiner sind die Geburtenzahlen.

Vielleicht kann ein erhöhter Wanderungssaldo die negative natürliche Bevölkerungsentwicklung zukünftig dauerhaft ein wenig ausgleichen bzw. auffangen. Doch auch hierzu kann es keine verlässlichen Prognosezahlen geben. Insbesondere die zukünftigen Wanderungsbewegungen sind nur unzureichend prognostizierbar.

Da aufgrund der erheblichen Einflussfaktoren eine realistische Prognoseberechnung nicht selbst durchführbar ist, wird an dieser Stelle die Gemeindemodellrechnung (2014 bis 2040; Basisvariante) des IT.NRW zu Grunde gelegt. Diese Vorausberechnung prognostiziert einen Bevölkerungsrückgang für das Mescheder Stadtgebiet von 2019 bis zum Jahr 2040 um 19,7 %. Bezieht man diesen vom IT.NRW errechneten prozentualen Verlust auf die aktuell gemeldeten 30.275 Mescheder Einwohnerinnen und Einwohner (Stand 31.12.2018), dann wird Meschede statistisch gesehen am 01.01.2040 nur noch 24.549 Einwohnerinnen und Einwohner haben. Trotzdem liegen die tatsächlichen Bevölkerungszahlen, die durch eigene städtische Meldedaten über das Programmsystem Meso erfasst werden, immer noch über den Zahlen die beim Landesbetrieb für Information und Technik NRW (IT.NRW) prognostiziert werden. IT.NRW geht am 01.01.2040 von 23.114 Einwohnerinnen und Einwohnern in Meschede aus.

Es sei nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Prognose nur eine ganz vorsichtige Einschätzung der Bevölkerungsentwicklung darstellt und von vielerlei noch ungewissen Faktoren abhängig ist.

Grafik 13: Prognose Bevölkerungsentwicklung in Meschede bis 2040



3. Zusammenfassung

Prognosen zur demografischen Entwicklung sind schwierig, da sie von diversen Einflussfaktoren abhängen. Generell kann davon ausgegangen werden, dass der demografische Wandel auch Auswirkungen auf die Kreis- und Hochschulstadt Meschede haben wird. Ebenso wie im bundesweiten Trend wird künftig in Meschede die Anzahl älterer Menschen weiterhin ansteigen, während die jüngere Generation schrumpfen wird. Diese Umverteilung der Altersstruktur bringt langfristig einen Bevölkerungsrückgang mit sich.

Inwieweit sich der bundesweite Trend der steigenden Geburtenrate auch in der Kreis- und Hochschulstadt Meschede durchsetzt und ob weitere Flüchtlingswellen bevorstehen, lässt sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht voraussagen.

Impressum:

Kreis- und Hochschulstadt Meschede
Franz-Stahlmecke-Platz 2
59872 Meschede
Tel. (0291) 205 - 0
Fax (0291) 205 - 300
post@meschede.de